BERICHT ÜBER DIE JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER JUGOSLAWISCHEN ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT (ARBEITSGRUPPE FÜR DIE ERFORSCHUNG VON INSEKTENWANDERUNGEN)

von

STANKO RADOVANOVIĆ

Die Arbeit der Jugoslawischen Entomologischen Gesellschaft (JED) wurde 1937 unterbrochen und so fand auch die Zeitschrift "Acta Entomologica Jugoslavica" mit dem Band 6 ihr Ende. Durch die Initiative der jugoslawischen Entomologen hat man die Gesellschaft 1969 neu organisiert und wegen der Kontinuität die erste Nummer der "Acta Entomologica Jugoslavica" mit dem Band 7 im Jahre 1971 veröffentlicht. Bis jetzt sind vier Nummern erschienen, in denen jugoslawische und ausländische Entomologen ihre wissenschaftlichen Arbeiten gedruckt haben. In der Zwischenzeit fanden vier Hauptversammlungen mit entomologischen Referaten in Zagreb, Novi Sad, Postojna und Oteševo statt. Die letzte Versammlung fand am 1. und 2.X. 1974 in Oteševo/Prespansee statt; es waren 79 Mitglieder der JED und ungefähr 25 Gäste anwesend. Neben der Erledigungen der gesellschaftlichen Angelegenheiten wurde auch ein entomologisches Kolloquium mit 20 interessanten, wissenschaftlichen Referaten und zwei besonderen Dia-Vorträgen von R. MIKŠIĆ über die erste jugoslawische entomologische Auslandsexpedition nach Sri-Lanka (Ceylon) und von J. CARNELUTTI über die Berge Mazedoniens, die er als Entomologe besucht hat, abgehalten.

Für die Leser der ATALANTA wird das Resultat meines Referates "Die Organisation des Beobachtungsdienstes der Schmetterlingswanderungen in Europa und Jugoslawien" von besonderem Interesse sein. An dieser Stelle muß ich gleich meinen Dank an Herrn KURT HARZ und Herrn HARTMUT STEINIGER für ihre liebenswürdige Hilfe mit präzisen Angaben, welche sie mir zur Verfügung stellten, aussprechen.

Mein Referat gliederte sich in fünf Teile:

1. Die Anfangsgeschichte der Beobachtungen von Schmetterlingswanderungen.
2. Entstehung und Entwicklung des europäischen Beobachtungsnetzes und leider auch der Zerfall mancher Stellen.
3. Die Deutsche Forschungszentrale (DFZS), ihre Gründung durch G. WARNECKE, ihre Entwicklung und ihre jetzige Stellung und Bedeutung als eigentliche Europäische Zentrale, welche die Arbeit der meisten europäischen Spezialisten, die sich mit dem Migrationsproblem befassen, in sich vereinigt. Auch sprach ich über die Entstehung und Entwicklung der ATALANTA und ihre Bedeutung für die Entwicklung dieses neuen Zweiges der Entomologie, welchem ich den Namen Migratologie gab. Schließlich hat nach meinem Wissen dieser Zweig bis jetzt noch keinen

selbständigen Namen, obwohl er einen solchen verdient, hat sich dieser Zweig doch schon so selbständig entwickelt.

4. Der Jugoslawische Beobachtungsdienst wurde vor 9 Jahren von mir ins Leben gerufen. 1975 feiere ich ein bescheidenes Jubiläum: zehn Jahre der Mitgliedschaft bei der DFZS. Am Anfang habe ich allein gearbeitet und meine ersten Beobachtungen für das Jahr 1965 wurden in den Gesamtbericht der ATALANTA eingeschlossen. Bald schlossen sich mir als Mitarbeiter Herr MOMČILO ZEČEVIĆ aus Zaječar und Herr RADOVAN KRANJČEV aus Koprivnica an. Seit dieser Zeit ging es langsam weiter. Das Beobachtungsnetz dehnte sich immer weiter aus, die Zahl der Beobachter wurde immer größer, einige fielen ab, andere schlossen sich an. Jetzt, im Jahr 1974, habe ich elf Mitarbeiter aus verschiedenen Teilen Jugoslawiens, und die wichtigsten und treuesten unter ihnen sind P. JAKŠIĆ (Priština-Kosmet), R. KRANJČEV (Koprivnica-Kroatien), R. RADIĆ (Mladenovac-NW Serbien), M. ZEČEVIĆ (Zaječar-NE-Serbien) und M. ZRNIĆ (Kikinda-N-Banat). Schon seit einigen Jahren werden aus Jugoslawien selbständige Berichte in der ATALANTA veröffentlicht.

5. Danach folgte ein Aufruf an die JED, meine Arbeitsgruppe offiziell der JED anzugliedern und an interessierte Entomologen aus allen Teilen Jugoslawiens, besondere aus Slovenien, Bosnien und Mazedonien, wo bis jetzt keine Beobachter existieren, sich unserer Arbeitsgruppe anzuschließen. In diesem Zusammenhang habe ich einige Hefte von ATALANTA IV/3 und von ATALANTA III/5 (mit dem Jugoslawischen Bericht auf p. 292 und 300 als Beispiel), wie auch einige Meldekarten der DFZS verteilt.
Der Erfolg übertraf die Erwartungen. Eine große Zahl der Anwesenden verlangte von mir meine Adresse, Meldekarten, Anweisung über die Mitarbeit und ATALANTA-Hefte mit den Schmetterlings-Abbildungen, wovon ich leider keine mehr hatte. Am wichtigsten war der Beschluß der Hauptversammlung, den man in folgenden Punkten zusammenfassen könnte:
   a) Das schon bestehende Beobachternetz unter der Leitung von S. RADOVANOVIĆ wird ab heute als besondere "Arbeitsgruppe für die Erforschung von Insektenwanderungen" in die JED eingeschlossen sein. Bis zur fünften Hauptversammlung 1975 soll sich diese Gruppe konstituieren und der Versammlung ihren Arbeitsplan vorlegen.
   b) Die Berichte über die Insektenwanderungen wird die Arbeitsgruppe zur Bearbeitung und zur Veröffentlichung in der ATALANTA an die DFZS abgeben. Dieses ist wegen der Zentralisierung der Arbeit notwendig, denn nur solche zentralisierte Forschungsarbeit kann einen vollen Erfolg haben. S. RADOVANOVIĆ wird mit der DFZS alle technischen Angelegenheiten über die Zusammenarbeit verabreden und beschließen.

Mit Freude kann ich mein Referat mit der Feststellung beenden, daß sich das europäische Beobachternetz auch auf Jugoslawien ausgedehnt hat und gleichzeitig die Überzeugung aussprechen, daß sich diese zukünftige Zusammenarbeit zum Nutzen der entomologischen Wissenschaft entwickeln wird.

Anschrift des Verfassers: STANKO RADOVANOVIĆ, YU-23327-Jazovo,
M. Tita 97, Jugoslavija